

LEGO® = Kinderspielzeug?

von Sven Oettli, Heldswil

Eine berechnete Frage. Meine Antwort dazu, Ja und Nein. Hauptsächlich ist es Kinderspielzeug. Jedoch gibt es mittlerweile viele Bausätze (Sets), die an Erwachsene gerichtet sind. Darunter auch einige Sammlerisrien. Somit deckt LEGO auch diesen Bereich ab. Wir erwachsenen Fans spielen nicht mit LEGO, sondern bauen mit den Steinen.

Nun, wie kam ich zu meinem Hobby?

Es begann, wie bei vielen LEGO Fans, in meiner Kindheit. In den Achtzigern bekam ich meine ersten Sets. Ritter, Space, Town, usw. Gerne spielte ich damit stundenlang und wie es sich gehört, wurde auch viel umgebaut, verändert und neu gebaut. Dann kamen in den Neunziger und Zweitausender Jahre meine "Dark Ages" (jene Jahre zwischen der Jugend und dem Erwachsenenendasein, in denen LEGO® aus den Augen verloren wird). So rückte dieses Thema in weiter Ferne.

Ein wenig Schuld, dass ich wieder ein wenig zurückkehrte, waren damals zwei Kollegen. Sie schenkten mir zum Geburtstag ein sehr cooles Set (8285 Tow Truck aus 2006), dass ich mit Begeisterung zusammenbaute. Jedoch blieb das Sammlerfieber bislang noch aus. Bis zu jenem schicksalhaften Tag, als bekannt wurde, dass der Millennium Falcon™ als Wiedererscheinung auf den Markt kommt. Als Star Wars™ Fan musste ich diesen unbedingt haben.

Ab diesem Zeitpunkt fing ich an, LEGO® Sets zu sammeln. Hauptsächlich sind es Grossmodelle (ab etwa 2000 Einzelteile) aus verschiedensten Serien. Angefangen bei Star Wars™, Technic™, Creator Expert, Creator 3-in-1 und viele andere mehr. Da ich nicht besonders kreativ bin habe mich entschieden, dass ich auf eigene Kreationen verzichte und die Modelle sammle, die ich toll finde.

Was macht nun für mich die Faszination dieses Hobbys aus?

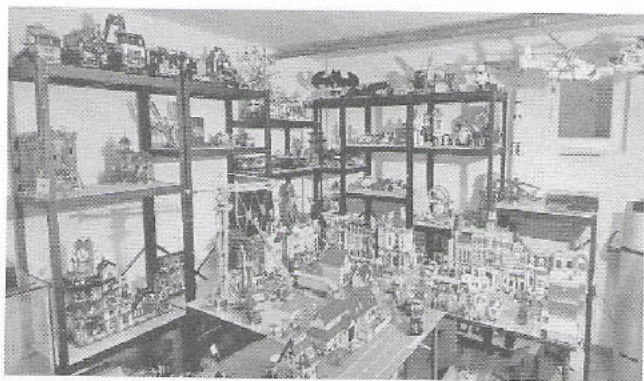
Es ist immer wieder erstaunlich, was aus den bunten Steinen gebaut werden kann. Die vielen Möglichkeiten, wie solche Steine in Modellen eingesetzt werden. Für

mich ist das Aufbauen von Sets aber immer Entspannung nach einem Arbeitstag. Vor allem das "Analoge" finde ich sehr beruhigend. In der heutigen Zeit muss in meinen Augen nicht alles "Digital" sein. Auch wenn sich die Firma LEGO in letzter Zeit in diesem Bereich versucht. Wenn möglich versuche ich, mich an ein bis zwei Abenden meinem Hobby zu widmen.

Des Weiteren bin ich Mitglied in der SwissLUG, dem schweizerischen LEGO® Verein. Dieser Verein veranstaltet eigene Ausstellungen rund um das Thema LEGO. So zum Beispiel die SteinCHenwelt in Arbon. Zudem gibt es "Stammtische", wo sich die Mitglieder einmal im Monat treffen und sich über aktuelle Themen austauschen. Man besucht zusammen andere Ausstellungen und Anlässe von anderen Vereinen oder engagiert sich auch im sozialen Bereich.

Ein weiteres Projekt, das ich zurzeit am planen bin, ist die "BRICK IN SPACE" LEGO Ausstellung im Bodensee Planetarium in Kreuzlingen. Zusammen mit Andreas und weiteren Ausstellern möchten wir einen Einblick in die Themen Raumfahrt und Science-Fiction geben. Leider mussten wir die Ausstellung auf das nächste Jahr verschieben.

Seit Anfang September 2020 wohne ich nun Heldswil. Hier konnte ich mir meinen Wunsch, einen eigenen LEGO Raum einzurichten, erfüllen. Viele Modelle sind dort auf Regalen und in Vitrinen aufgebaut. In der Mitte des Raums steht meine Stadt mit vielen Häusern und Fahrzeugen.



Um mein Hobby und Projekte zu finanzieren – LEGO ist und war nie günstig – kaufe ich auch Sets an und verkaufe diese nach einer gewissen Zeit weiter. Somit gibt es immer wieder mal einen Zustupf in die Kasse.

Deswegen veranstalte ich am **28. August 2021 von 13:00 – 18:00 Uhr an der Weiherstrasse 1 in Heldswil einen Garagenverkauf**. Auf diesem Weg möchte ich der Dorfbevölkerung einen Einblick live vor Ort in mein Hobby bieten und ich würde mich freuen, wenn ich viele Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde persönlich kennenlernen darf. Schaut gerne

vorbei. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei meiner Lebenspartnerin für Ihre Geduld und Unterstützung bedanken.



Kurz meiner Person:

Geboren wurde ich 1978 und lebe seit jeher im Kanton Thurgau. Nach der erfolgten, obligatorischen Grundschule zog es mich in das Automobilgewerbe. Ich erlernte den Beruf des Automobilmechanikers (heute Automobilmechatroniker). Jedoch blieb ich nicht in diesem Beruf und arbeite nun seit mehreren Jahren als Ausbilder bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Durch meine Lebenspartnerin bin ich von Amriswil nach Heldswil gekommen.

